

Frauen am steirischen Arbeitsmarkt Rückblick 2022 – Ausblick 2023



„Erwerbsarbeit ermöglicht Frauen ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben in allen Alterslagen – das sollte eigentlich in aller Interesse sein. Die Wirtschaft sucht Arbeitskräfte, allerdings präsentiert sich die Kinderbetreuungssituation so angespannt wie noch nie – in ländlichen Regionen wie im Grazer Zentralraum. Fehlende bzw. durch Öffnungszeiten nicht ausreichende Angebote zur Kinderbetreuung oder auch die Pflege von Angehörigen halten vor allem Frauen, teils bestens ausgebildet, vom Arbeitsmarkt fern. Wie lange mag sich die Steiermark diese Situation noch leisten?!“

Mag.ª Christina Lind, stv. Landesgeschäftsführerin AMS Steiermark

Noch nie waren so viele Frauen erwerbstätig!

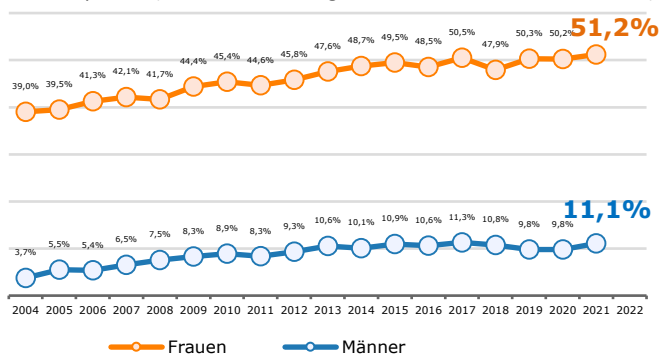
2022 waren 47.239 Frauen in der Steiermark zumindest einen Tag im Jahr von Arbeitslosigkeit betroffen, das bedeutet einen Rückgang um 2512 Frauen gegenüber dem Vorjahr. Im Durchschnitt waren 13.191 Frauen als arbeitslos beim AMS Steiermark vorgemerkt (-3488 Frauen) – damit wurde ein absolutes **Rekordtief der letzten 20 Jahre** erreicht!

Steiermark Frauen	2022	2021	Veränderung	Frauenanteil
Beschäftigung (Durchschnitt)	249.585	243.998	+ 5587	46%
AMS-Bestand (Durchschnitt)	13.191	16.679	- 3488	44%
AMS-Betroffenheit (zumindest 1 Tag im Jahr)	47.239	49.751	- 2512	44%
Arbeitslosenquote (Durchschnitt)	5%	6,4%	-1,4%-Punkte	

Sinkende Arbeitslosenquote, steigende Teilzeitbeschäftigung

Noch nie waren so viele Frauen erwerbstätig, aber es waren auch noch nie so viele Frauen in Teilzeit beschäftigt. Die Teilzeitquote erreicht einen Höchststand – **mehr als jede zweite Steirerin ist teilzeitbeschäftigt**, wohl auch eine Folge der prekären Kinderbetreuungssituation. Zunehmend wird es schwieriger für Eltern, einen passenden Betreuungsplatz zu bekommen und auch zu behalten.

Teilzeitquoten (nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit), Stmk



Quelle ist die Arbeitskräfteerhebung des Mikrozensus der Statistik Austria. Die Erhebung erfolgt mittels einer Umfrage nach den Standards der OECD.

In der Steiermark gibt es im Bundesländer-Vergleich weniger Möglichkeiten der Kinderbetreuung und viele Eltern sehen keinen anderen Ausweg als die überwiegende Betreuung durch einen Elternteil zu bewerkstelligen. Diese übernehmen in erster Linie die Mütter! Wenn überhaupt weiterhin Erwerbsarbeit möglich ist, dann ist es zumeist keine Vollzeitbeschäftigung. Teilzeitarbeit reicht aber meist nicht zur eigenen Existenzsicherung und vermindert damit das Lebenseinkommen und den folgenden Pensionsanspruch dramatisch.

Jeder Cent, jede Stunde mehr wirkt sich auf die Pension aus!

Fallbeispiel: Hanna ist 27, gelernte Hotelrezeptionistin und befindet sich nach der Geburt ihrer Tochter Emma in Karenz. Nach der Babypause will sie wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren:*

- a) *Hanna ist eineinhalb Jahre in Teilzeit (20 Stunden) und arbeitet danach bis zur Pension in Vollzeit: Gesamtes Lebenseinkommen **1.560.475 €**, monatliche Pension **1561 €***
- b) *Hanna arbeitet im Anschluss an die Karenz bis zur Pension in Teilzeit (30 Stunden): Gesamtes Lebenseinkommen **1.354.999 €**, monatliche Pension **1270 €***
- c) *Hanna bleibt noch zehn Jahre mit Emma zuhause und steigt danach in Teilzeit (20 Stunden) wieder ins Arbeitsleben ein: Gesamtes Lebenseinkommen **616.995 €**, mtl. Pension **554 €***

***Lebenseinkommen ist die Summe der Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Pension – alle Angaben in brutto auf Basis Median-Bruttostunden-Verdienst Frauen (€ 12,20) gesamt**

Kinderbetreuung: AMS fördert gezielt Ausbildungen

Auch das AMS leistet einen Beitrag, um die Kinderbetreuungssituation in der Steiermark zu verbessern. So wurden im Jahr 2022 rund **300 Personen** Ausbildungen in den Bereichen Erziehung und Pädagogik ermöglicht. Zusätzlich konnten **750 Personen** in Pflegeberufen wie Pflegeassistenz und Heimhilfe eine Ausbildung beginnen und 358 ihre Qualifizierung abschließen, etwa über die Pflegestiftung gemeinsam mit dem Land Steiermark.

Durchschnittlich nahmen monatlich mehr Frauen (4223) als Männer (3406) an einem AMS-Schulungsangebot teil (55 Prozent Frauenanteil). Durch die bevorzugte Förderung von Frauen kommt das AMS seinem Auftrag nach, die Gleichstellung am Arbeitsmarkt voranzutreiben. 2022 wurden **51,8 Prozent** unseres gesamten Förderbudgets für Frauen eingesetzt.

Arbeitsmarktpolitisches Frauenprogramm

Ein wichtiges Instrument, um der Ungleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken, ist das arbeitsmarktpolitische Frauenprogramm. *Frauenberufszentren* sowie die Initiativen „*Wiedereinstieg unterstützen*“ und „*Frauen in Handwerk und Technik*“ sind bundesweit etabliert und werden ständig weiterentwickelt, um Frauen auf dem oft steinigen Weg zurück auf den Arbeitsmarkt gezielt zu unterstützen und so Arbeitslosigkeit zu verhindern.

- **Frauenberufszentren (FBZ):** Nahezu **3000 Frauen** erhielten in allen steirischen Regionen 2022 durch die FBZ-Angebote Unterstützung, von der Beratung bis zu vielfältigen Workshops. Dabei wird auf die Vermittlung digitaler Grundkenntnisse und das Kennenlernen technisch-handwerklicher Berufe ebenso Wert gelegt wie auf Bewerbungstipps.

- **Wiedereinstieg mit Zukunft:** 425 Frauen nahmen am Kursangebot teil, um sich beim beruflichen Wiedereinstieg nach der Kinderbetreuungspause unterstützen zu lassen, ihre Perspektiven zu erweitern und mit anderen Frauen in den Austausch zu gehen.
- **Frauen in Handwerk und Technik (FiT):** DAS AMS-Programm, um Frauen den Weg in Branchen mit geringem Frauenanteil, aber stabileren Dienstverhältnissen und besseren Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten zu ebnet.
 - 786 Frauen in vorbereitenden Angeboten zur beruflichen Orientierung
 - 584 Frauen in FiT-Workshops, um FiT-Berufe kennenzulernen, ihre Eignung zu bestätigen bzw. erforderliches Wissen für die geplante Ausbildung zu erlangen
 - **231 Frauen** wurde 2022 eine hochwertige, zukunftssträchtige Ausbildung in einem technisch-handwerklichen Beruf ermöglicht
 - Um den Ausbildungserfolg abzusichern, ist eine begleitende Beratung fixer Bestandteil des FiT-Programms: 541 Frauen nahmen dieses Angebot in Anspruch

Das FiT-Programm wurde 2022 evaluiert und dabei als äußerst erfolgreiches Programm bestätigt: **82% der befragten Frauen** sind nach einer FiT-Ausbildung ausbildungsadäquat beschäftigt und zudem erhöhte sich das folgende Einkommen erheblich, im Schnitt um 500 € pro Monat.

zam – Zentren für Ausbildungsmanagement

Das zam ist als AMS-Inhousezentrum eine entscheidende Partnerin, wenn es um die Unterstützung von Frauen geht. Jährlich werden nahezu **4000 Frauen** im zam informiert, beraten oder ausgebildet. Das AMS Steiermark verfügt mit den Zentren für Ausbildungsmanagement über dezentrale Anlaufstellen für arbeitslos vorgemerkte Frauen, deren Beschäftigungsproblem vordringlich durch Qualifizierung behoben werden kann. In Kooperation mit Unternehmen wurden im Jahr 2022 insgesamt **460 Frauen** praxisnah über Stiftungsausbildungen qualifiziert.

Qualifizierung als beste Investition in die Zukunft!

Frauen stehen im AMS Steiermark auch 2023 im Fokus – bei der Qualifizierung ebenso wie bei der Unterstützung durch Beihilfen. Die Kinderbetreuungsbeihilfe etwa soll die erhöhten Kosten für die Kinderbetreuung zumindest eine Zeit lang mildern und somit die Beschäftigung absichern bzw. überhaupt erst ermöglichen.

Zentrales Anliegen bleibt die Qualifizierung von Frauen mit Pflichtschulabschluss oder keiner verwertbaren Ausbildung: *„Diese Personengruppe trägt nachweislich das höchste Risiko, dauerhaft oder wiederholt arbeitslos zu werden und wir sehen es als unsere Aufgabe, dem durch Ausbildungen in nachgefragten Berufen entgegenzuwirken“*, betont **Christina Lind**. *„Aufgrund des hohen Fachkräftebedarfs liegt der Schwerpunkt in den Bereichen Technik, Umwelt, IT, Pflege/Gesundheit sowie Kinderbetreuung. Wir wollen vor allem Frauen für Green Jobs begeistern.“*

Arbeitsplatznahe Ausbildungsformen garantieren Unternehmen jene Fachkräfte, die sie brauchen und bieten Auszubildenden größtmögliche Jobgarantie: 2023 sollen zumindest **429 Frauen** – in enger Kooperation mit den Betrieben – über dieses Ausbildungsmodell qualifiziert werden.

FiT-Beratungswoche vom 6. – 10. März 2023

Anlässlich des **Internationalen Frauentags am 8. März 2023** stehen Frauen vom Montag, 6. bis Freitag, 10. März im Mittelpunkt einer Beratungswoche zu Berufen in Handwerk und Technik (FiT-Programm). Interessierte Frauen werden individuell und kostenlos in den neun BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS Steiermark beraten – eine Vormerkung beim AMS ist dabei nicht erforderlich.

Die Beratung kann sowohl persönlich als auch telefonisch oder online erfolgen; der Termin wird am besten per Telefon oder eMail vereinbart. Die BerufsInfoZentren befinden sich in den regionalen AMS-Geschäftsstellen in Bruck an der Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Graz (Ost), Hartberg, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben und Liezen.